



Sitte, Sittlichkeit und Recht

Homosexuelle Betätigungen galten noch vor nicht allzu langer Zeit als sittenwidrig. Heute würde wohl eher eine Diskriminierung aufgrund einer gelebten homosexuellen Orientierung als Verstoss gegen die guten Sitten oder den Ordre Public qualifiziert werden. Als unbestimmte Rechtsbegriffe bilden die guten Sitten und die öffentliche Sittlichkeit Verweise auf ein soziales Regelwerk und unterliegen damit dem gesellschaftlichen Wertewandel. Die Inkorporierung von gesellschaftlichen Wertvorstellungen in das Rechtssystem bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich, die, in ausgewählten Bereichen, in diesem Proseminar untersucht werden sollen.

Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse der wissenschaftlichen und juristischen Arbeitsweise zu vermitteln. Dabei soll insbesondere die vertiefte Auseinandersetzung mit einer juristischen oder rechtsphilosophischen Fragestellung gefördert werden. Das Proseminar richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester und beinhaltet das eigenständige Verfassen einer schriftlichen Arbeit im Umfang von ca. 10 Seiten zuzüglich Verzeichnisse (3-5 Seiten) sowie deren mündliche Präsentation mit anschliessender Diskussion.

Zur Einführung in das Verfassen einer Proseminararbeit und zur Themenvergabe findet eine **Vorbesprechung** am **Donnerstag, den 23. Mai 2019, um 12.15 Uhr** im **Seminarraum S 9** an der Juristischen Fakultät statt.

Die schriftlichen Proseminararbeiten sind bis zum **11. August 2019** in gedruckter (1 Exemplar) und elektronischer Form (Word-Datei) per E-Mail an die Betreuende einzureichen. Verspätete Eingaben (gedruckt oder elektronisch) werden nicht mehr entgegengenommen.

Die mündliche Präsentation der Arbeiten wird im Rahmen einer **Blockveranstaltung** am **Dienstag, den 27. August 2019** in den Räumlichkeiten der Juristischen Fakultät stattfinden. Nähere Informationen zu Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Die **Anmeldung erfolgt ausschliesslich über das Evasys Formular**. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Studierende beschränkt.

Gez. Aisha Paloma Braun, MLaw, Assistentin von Prof. Dr. iur. Felix Hafner